

## **Stellungnahme**

---

Referentenentwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-Quote

Verordnungsentwurf zur Festlegung weiterer Bestimmungen zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-Quote

**DSLV Bundesverband Spedition und Logistik e. V.**

Friedrichstraße 155-156 | Unter den Linden 24  
10117 Berlin

Telefon: +49 30 4050228-0

E-Mail: [info@dslv.spediteure.de](mailto:info@dslv.spediteure.de)

[www.dslv.org](http://www.dslv.org) | [twitter.com/DSLV\\_Berlin](https://twitter.com/DSLV_Berlin)

Kontakt: [REDACTED]

Leiter Nationaler Straßengüterverkehr | Umwelt

E-Mail: [REDACTED]

15. Oktober 2020



## **Zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-Quote und zum Verordnungsentwurf zur Festlegung weiterer Bestimmungen zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-Quote nehmen wir wie folgt Stellung:**

Grundsätzlich zu begrüßen ist die Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-Quote. Die Anhebung der-Quote für Otto- und Dieselmotoren bis 2026 leistet einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Sie muss allerdings den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung tragen und darf deshalb nicht zu einer erheblichen Kostenbelastung der ohnehin durch Corona stark beeinträchtigten Unternehmen der Logistikbranche führen.

Besonders die vorgesehene Möglichkeit zur Anrechnung und damit faktischen Förderung von eFuels und grünem Wasserstoff ist aus Sicht des Verbandes grundsätzlich sinnvoll. Der Einsatz von eFuels scheint, besonders im Luftverkehr und in der Schifffahrt eine probate Möglichkeit zur Dekarbonisierung. Zudem kann im Straßengüterverkehr eine Beimischung von eFuels aktiv zur Minderung der Treibhausgasemissionen der Bestandsflotten beisteuern und damit einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Speditions-, Transport und Logistikbranche leisten. Allerdings muss bei der Herstellung von eFuels der Strombezug aus regenerativen Quellen und die Herkunft des zur Produktion notwendigen CO<sub>2</sub> aus einem klimaneutralen Kohlenstoffkreislauf sichergestellt werden.

### **Straßengüterverkehr**

Für den Straßengüterverkehr ist das Vorhaben, den für den Antrieb von Elektrofahrzeugen genutzten elektrischen Strom in besonderem Maße für die Erfüllung der Treibhausgasminderungs-Quote anzurechnen, zu begrüßen. Dabei ist die Einbeziehung von Betreibern öffentlicher und nichtöffentlicher Ladepunkte in den Treibhausgas-Quotenhandel ein marktwirtschaftlich richtiger Hebel, um Investitionen in Ladepunkte wirtschaftlicher zu gestalten. In diesem Zusammenhang ist die Ankündigung des Bundesumweltministeriums, bestehende Schätzwerte der anrechenbaren energetischen Menge elektrischen Stroms für ein Batterieelektrofahrzeug an den realen Verbrauch schwerer Fahrzeugklassen anzupassen, zu begrüßen. Hiermit wird ein Grundstein gelegt für den erfolgreichen Hochlauf der energieeffizienten und emissionsfreien Elektromobilität.

### **Luftverkehr**

Eine rein nationale Beimischquote für Sustainable Aviation Fuel (SAF) wäre wettbewerbsverzerrend. Eine verbindliche Beimischquote sollte auf internationaler Ebene vereinbart werden. Um den Hochlauf von SAF zu fördern und zugleich die Wettbewerbsfähigkeit der Luftverkehrsbranche nicht zu gefährden, muss die Nutzung und Produktion staatlich gefördert werden, z.B. durch die Einnahmen aus dem EU-ETS Luftverkehr. Des Weiteren sollte im EU-

ETS die Möglichkeit geschaffen werden, durch Beimischung von SAF erreichte Emissions-Reduzierungen gegenzurechnen. Alle Maßnahmen sollten dabei international koordiniert werden, um eine Mehrfachbelastung der Luftverkehrsbranche zu vermeiden und den SAF-Hochlauf zielführend voranzutreiben. Aktuelle Initiativen sind die Überarbeitung der Energiesteuer-richtlinie der EU, die ReFuelEU Aviation Initiative sowie die ETS/CORSIA Implementierung.

---

## Verbandsstruktur, Leistungsprofil und Leitlinien



Als Spitzen- und Bundesverband repräsentiert der DSLV durch 16 regionale Landesverbände die verkehrsträgerübergreifenden Interessen von etwa 3.000 Speditions- und Logistikbetrieben, die mit insgesamt 604.000 Beschäftigten und einem jährlichen Branchenumsatz in Höhe von 113 Milliarden Euro wesentlicher Teil der drittgrößten Branche Deutschlands sind (Stand: Juli 2020).

Die Mitgliederstruktur des DSLV reicht von global agierenden Logistikkonzernen, 4PL- und 3PL-Providern über inhabergeführte Speditionshäuser (KMU) mit eigenen LKW-Flotten sowie Befrachter von Binnenschiffen und Eisenbahnen bis hin zu See-, Luftfracht-, Zoll- und Lagerspezialisten.

Speditionen fördern und stärken die funktionale Verknüpfung sämtlicher Verkehrsträger. Die Verbandspolitik des DSLV wird deshalb maßgeblich durch die verkehrsträgerübergreifende Organisations- und Steuerungsfunktion des Spediteurs bestimmt.

Der DSLV ist politisches Sprachrohr sowie zentraler Ansprechpartner für die Bundesregierung, für die Institutionen von Bundestag und Bundesrat sowie für alle relevanten Bundesministerien und -behörden im Gesetzgebungs- und Gesetzumsetzungsprozess, soweit die Logistik und die Güterbeförderung betroffen sind.

Gemeinsam mit seinen Landesverbänden ist der DSLV Berater und Dienstleister für die Unternehmen seiner Branche. Als Arbeitgeberverbände und Sozialpartner vertreten die DSLV-Landesverbände die Branche in regionalen Tarifangelegenheiten.

Der DSLV ist Mitglied des Europäischen Verbands für Spedition, Transport, Logistik und Zolldienstleistung (CLECAT), Brüssel, der Internationalen Föderation der Spediteurorganisationen (FIATA), Genf, sowie assoziiertes Mitglied der Internationalen Straßentransport-Union (IRU), Genf. In diesen internationalen Netzwerken nimmt der DSLV auch Einfluss auf die Entwicklung des EU-Rechts in Brüssel und Straßburg und auf internationale Übereinkommen der UN, der WTO, der WCO, u. a.

Der DSLV unterstützt und fördert die Logistics Alliance Germany (LAG), ein öffentlich-privates Partnerschaftsprojekt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der deutschen Logistikbranche, das den Logistikstandort Deutschland im Ausland vermarktet.

Die unter dem Dach des DSLV organisierten Unternehmen fühlen sich den Zielen der sozialen Marktwirtschaft und der Europäischen Union verpflichtet.